

**Arbeitsprogramm der AG Chancengleichheit in den EU-Fonds im Land Brandenburg
für die Förderperiode 2007-2013**

Weitere Operationalisierung der Chancengleichheitsziele, zunächst für den Förderzeitraum 2007-2010

1. Erprobung von Projekten mit dezidierter Genderrelevanz (Pilotprojekte), Verbreitung von Good Practice

- Festlegung und Erprobung einer bestimmten Anzahl von Pilotprojekten je Fonds mit ausgewiesener Förderung der Chancengleichheit (einschließlich Vereinbarkeit von Beruf und Familie) - zunächst für den Zeitraum 2007-2010
- Erfahrungsaustausche und ggf. Mitwirkung der AG in den Planungs- und Umsetzungsprozessen
- Entwicklung einer ÖA-Maßnahme zu Good Practice im Bereich Chancengleichheit / Vereinbarkeit von Beruf und Familie, evtl. in Form einer gemeinsamen Broschüre

2. Weiterentwicklung des Indikatorensystems für das Gender-Monitoring

- Weiterentwicklung des in der Förderperiode 2000-2006 angewendeten Systems.
- Erarbeitung von Vorschlägen für ausgewählte Ausschreibungen zum Gender-Monitoring.
- Initiierung einer Studie, vorzugsweise zum Thema "Erwerbspotentiale für Frauen", zur Ermittlung und Erprobung weiterer geeigneter Ansätze zur Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit im Land Brandenburg mit dem EFRE, ELER und ESF, evtl. bezogen auf konkrete Richtlinien.

3. Einführung eines abgestimmten Verfahrens zur Gender-Relevanzprüfung

- Abschließende Erarbeitung und unverzügliche Einführung einer Checkliste zur Gender-Relevanzprüfung mit Vorgaben der Anwendung für die Programmebene. Mit dem Gender-Prüfverfahren wird ermittelt, welche Wirkungen die beabsichtigte Förderung auf die Chancengleichheit hat und inwiefern ein chancengleichheitspositiver Ansatz mit der Förderung verfolgt werden kann.
- Umgehende Erarbeitung eines geeigneten Gender-Prüfverfahrens der Bewilligungsbehörden. Mit dem Gender-Prüfverfahren soll Klarheit und Transparenz hergestellt werden, ob bzw. welchen Beitrag die Förderung zur Chancengleichheit leisten kann und wie die Zuordnung der Interventionen zu den Gender-Kategorien gem. Projektauswahlkriterien für den jeweiligen Fonds vorgenommen wird.

4. Praktische Unterstützung der Richtlinienverantwortlichen bei der Berücksichtigung von Gender-Aspekten

- Fachlicher Austausch zu Richtlinienvorhaben in der AG unter Beteiligung von RL-Verantwortlichen.
- Bedarfsorientierte Vertiefung bestimmter Themen zur Chancengleichheit in der Fondsförderung.
- Erarbeitung von genderrelevanten Themen für das Bildungsangebot der Landesakademie für öffentliche Verwaltung

5. Fortsetzung der Netzwerkarbeit auf Bund-Länder-Ebene

- Verteilung von Informationen und Anfragen durch die AG-Koordinatorin
- Mitwirkung der AG

6. Information des BGLA

- Jährlicher AG-Bericht vor dem Gemeinsamen Begleitausschuss für den EFRE, ESF und ELER Land Brandenburg
- Beteiligung in erweiterten AG-Sitzungen zu interessierenden Themen